

Musikalische Reise von Russland nach Amerika

Konzert | Fulminanter Auftritt des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg / Solisten begeistern / Radetzky-Marsch als Zugabe

250 Gäste erlebten in der Sporthalle der Polizeihochschule ein fulminantes zweiwöchiges Konzert mit dem Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg aus Böblingen.

■ Von Wolfgang Limberger

V5-Schwenningen. Die Hospizbewegung ambulant des Schwarzwald-Baar-Kreises mit ihrem Vorsitzenden Knud Eike Buchmann hatte zum Benefizkonzert in die Polizeihochschule eingeladen.

Die Gruß- und Abschiedsworte von Buchmann bildeten das verbale »Korsett« um ein 30-köpfiges Profiorchester, das sich am Samstag durch seine Professionalität, seine musikalische Vielfalt und Brillanz auszeichnete und den aufmerksamen Zuhörern zwei Stunden lang »Musik vom Feinsten« bot.

Stefan Halder gab den Abend an seinen Vizedirigenten Arata Kojima ab

Chefdirigent Stefan Halder gab diesen Musikabend an seinen Vizedirigenten Arata Kojima ab, der das Orchester souverän und agil durch den Abend führte.

Zwei russische Komponisten mit sehr anspruchsvoller Musik am Anfang des Benefizkonzertes: Dmitri Schostakowitsch mit der »Festive Ou-



Als Solisten brillierten in »Children of Sanchez« der Flügelhornist Peter Mjssel (ganz links) und der Altsaxofonist Andreas Feifer (ganz rechts) beim Konzert des Landespolizeiorchesters am Samstag.
Foto: Limberger

vertüre« op. 96 zu Beginn, eine festliche, musikalische Einleitung, die ebenso elegant und schön gelang wie die folgenden »Polwetzer Tänze« von Alexander Borodin. He-

rausragende Holzbläser brillierten in den Anfangsteilen der beiden Stücke und alternierten wirkungsvoll mit den expressiven Gesamtteilen, scheinbar Schwieriges und

Anspruchsvolles wurde leicht präsentiert.

Unbeschwert ging die musikalische Reise in den südamerikanischen Bereich mit »Conga del Fuego Nuevo«, frische

Musik mit tollem Rhythmus. Sehr expressiv gestaltete sich auch die Filmmusik zu »Children of Sanchez«, von einem hervorragenden Perkussionsregister getragen wurden die

Holz- und Blechbläser in diesem schwungvollen und eigenwilligen Titel, der den Solisten Peter Mjssel (Flügelhorn) und Andreas Feifer (Altsaxofon) eine schöne Plattform bot.

Herausragendes mit der musikalischen Beschreibung des Königsweges

Auch nach der Pause gab es Herausragendes mit der musikalischen Beschreibung des Königsweges »El Camino Real«, feinste südamerikanische Musik mit einem stimmungsvollen Oboen-Solo in dieser Komposition von Alfred Reed.

Und auch die Welt von Rock, Pop und Swing beherrschte das international besetzte Orchester bestens – zum Mitsummen berühmte Titel aus der »West Side Story« von Leonard Bernstein, Bekanntes von Frank Sinatra wie »Strangers in the Night« oder »New York, New York« und abschließend »Legendäre« vom King of Pop Elvis Presley mit seinen größten Hits und die Gelegenheit für zahlreiche Solisten des Landespolizeiorchesters. Und natürlich alles auf bestem musikalischem Niveau und der Gabe, damit das Publikum zu begeistern.

Die Zugabe führte zur traditionellen Blasmusik: Beim Radetzky-Marsch dürfen alle nochmals begeistert mitklatschen.

Ein fulminantes Klangerlebnis

SWP
06.03.77

Musik Das Benefizkonzert mit dem Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg zugunsten der Hospizbewegung Schwarzwald-Baar sorgte bei den Zuhörern für Gänsehaut pur.

Am vergangenen Samstag war die große Sporthalle der Hochschule für Polizei in Schwenningen einmal nicht dafür ausgelegt, als Prüfungs- oder Empfangsraum für Studenten herzuhalten, sondern nutzte kurzerhand zum Konzertsaal für das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg, „dem guten Ton innerhalb der Polizei“. Gut 250 Zuhörerinnen und Zuhörer kamen in den Genuss eines fulminanten Klangerlebnisses, das vom ersten Takt an für Gänsehaut pur sorgte.

250 Zuhörer dabei

Die Musikerinnen und Musiker, allesamt Profis aus aller Herren Länder, spielten an diesem Abend für einen wohltätigen Zweck, nämlich für die Unterstützung der sehr wichtigen ehrenamtlichen Arbeit des Vereins Hospizbewegung im Schwarzwald-Baar-Kreis.

Dem Vorsitzenden, Herrn Professor Knud Eike Buchmann, selbst langjähriger Dozent an der Hochschule für Polizei, war es gelungen, mit eineinhalb Jahren Vorlaufzeit das Spitzenensemble für ein Benefizkonzert zu engagieren. Kein Wunder, bei gut 120 Auftritten der Formation pro Jahr.

Die Musikergruppe steht unter der Trägerschaft des Innenministeriums, ist imagegebender Werbefaktor und auch Teil der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit, hat aber mit der eigent-



Grandiose Vorstellung: Das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg bei seinem Auftritt in der Sporthalle der Hochschule für Polizei. Foto: Ulli Fleig

lichen Polizeiarbeit auf den Revidieren überhaupt nichts zu tun. Alle Mitglieder machen beruflich nichts anderes als Musik. Was sich vielleicht dennoch bei dieser Truppe ab und zu wie ein Schuss anhören mag, entpuppt sich bei genauerem Hinhören höchstens als prächtige Klangsalve.

Ergreifend festlich, majestätisch war der Auftakt mit dem „Arrangement „Festive Overture Opus 96“ von Dmitri Schostakowitsch, nach welchem die Fingergelenke der Klarinetten schon das erste Mal nachgeschmiert werden mussten. Maestro des Abends war übrigens

Arata Kojima in Vertretung von Chefdirigent Stefan R. Halder, der krankheitsbedingt absagen musste. Die Rolle des Conférencier übernahm einer der dienstältesten Musiker des Ensembles, Querflötist Heribert Herbrich, der mit seiner unkonventionellen Art und seiner leicht sächselnden Mundart bestens beim Publikum ankam und herrlich erfrischend durch den Abend führte. „Es ist ein besonderes Konzert zu einem besonderen Anlass an einem besonderen Ort mit einem besonderen Orchester.“ Letzteres stellte mit jedem neuen Stück, -es folgten die „Powlotzer Tänze“ aus der Oper

Fürst Igor von Alexander Borodin - einmal mehr seine Extraklasse unter Beweis.

Extraklasse

Nach diesen eher russisch orientiert anmutenden Klangweisen ging die musikalische Reise im Sauseschritt weiter an das andere Ende der Welt, nach Südamerika. „Conga del Fuego“ von Arturo Marquez; ein leichtes, unbeschwertes Stück mit temperamentvollen, kubanischen Rhythmen, gepaart mit den abwechselnd weichen Klängen der Blasinstrumente.

Auch Filmmusik gehört zum Repertoire, und so wurde vor der

Pause noch der Soundtrack von „Children of Sanchez“ zum Besten gegeben, bei dem Peter Miesel am Solo-Flügelhorn glänzte.

Nach kurzer Stärkung im Foyer mit Brezeln und Apfelschorle waren die bis dato entzückten Zuhörer bereit, weiter in die unendlichen Klangwelten der Künstlergruppe einzutauchen.

Melodien aus Musicals

Swing-, Pop- und Rockbearbeitungen wie die unvergessenen Melodien des Musicals „West Side Story“, oder ein Medley der bekanntesten Melodien von Frank Sinatra sorgten ein ums andere Mal für tosenden Applaus. Krönender Abschluss des Abends bildete ein Medley der bekanntesten Hits, von Elvis Presley, bei welchem die Spiel Freude der Musiker, allen voran Solosaxofonist Andreas Feifer noch einmal so richtig offenbar wurde, Feifer „rockte“ durch die ganze Halle und entlockte hierbei seiner „gebogenen Blechstange“ Töne, die man zuvor nicht für möglich gehalten hätte.

„Alles was danach noch kommt, liegt in Ihren Händen“, so Heribert Herbrich bei seiner Schlussansage. Das ließ sich die Zuhörerschaft nicht zweimal sagen und forderte vehement den musikalischen Nachschlag. Mit der einen, intern als „Marsch 120“ bezeichneten Zugabe, hinter der sich der Radetzky-Marsch verbarg, verabschiedeten sich die Künstler nach einer grandiosen Vorstellung. uf

Polizisten musizieren für guten Zweck

Jubiläum beim Hospizverein und ein ganz besonderes Konzert vor 200 Zuhörern in der Polizei-FH

Schwarzwald-Baar (ep) Seit 25 Jahren gibt es im Schwarzwald-Baar-Kreis den Gedanken der ambulanten Sterbegleitung. Vor 20 Jahren mündete diese Idee in den Verein für ambulante Hospizbewegung im Schwarzwald und auf der Baar. Um den Verein und seine gesellschaftliche Aufgabe in der Bevölkerung weiter bekannt zu machen, bietet die Organisation im Jubiläumjahr verschiedene Veranstaltungen. Am Samstag gab das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg ein Benefizkonzert.

So abwechslungsreich wie der Polizeiberuf ist, so vielfältig präsentierte sich das 30-köpfige Orchester, das

aus Böblingen anreiste. Mit der Eröffnungsovertüre von Schostakowitsch legte das Orchester unter der Leitung des stellvertretenden Dirigenten Arata Kojima die Messlatte gleich zu Beginn hoch. Klassisch ging es weiter, bevor die Musiker ihre Einsatztaktik änderten und das Publikum mit Filmmusik in die Pause entließen. Um danach frisch gestärkt mit Musicalmelodien aus der Westside-Story, Elvis-Klassikern und einem Frank-Sinatra-Medley eine völlig neue Musikrichtung anzustimmen. Dabei traten auch Musiker solistisch hervor. Mit dem Radetzky-Marsch verabschiedete sich das Landespolizei-Orchester und die Begeisterung des Publikums entlud sich im stürmischen Beifall.

Knud Eike Buchmann, ehemaliger Polizeipsychologe und Vorsitzender

der Hospizbewegung ambulant, freute sich, dass das Landespolizei-Orchester zu Gunsten des Vereins spielte. „Das waren eineinhalb Jahre Vorbereitungszeit“, sagte er. Buchmann nutzte die Gelegenheit, den Verein und seine Arbeit den rund 200 Zuhörern vorzustellen. „Wir begleiten, unterstützen und entlasten nicht nur Sterbende. Häufig geht unsere Begleitung über den Tod hinaus und wir betreuen die Angehörigen.“ Mit dem Erlös aus dem Benefizkonzert, das in der Sporthalle der Polizeihochschule in VS-Schwenningen stattfand, wird die Arbeit der Hospizbewegung ambulant Schwarzwald-Baar unterstützt. Diese Unterstützung benötigt der Verein, der sich über Spenden finanziert.

Die nächste Veranstaltung der Hospizbewegung Schwarzwald-Baar ist am Donnerstag, 9. März, um 15 Uhr



SK
06.03.77

Das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg spielt ein Benefizkonzert zu Gunsten der Hospizbewegung Schwarzwald-Baar. Klassische und moderne Melodien wechseln sich dabei ab. Bild: ROLAND SPRACH

wird Knud Eike Buchmann im Seniorenhaus Kurstift am Salinensee in Bad Dürrenheim einen Vortrag zur dortigen Ausstellungseröffnung über Berufsangelegenheiten halten. Der Eintritt ist frei.